

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 8/22 SH

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein August 2022

Herausgegeben am: 25. August 2022



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

### Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2022 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“.

## 1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölflechternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2022 gegenüber	
	Durchschnitt 2016 - 2021	2021	voraussichtlich 2022	Durchschnitt 2016 - 2021	2021
	1 000 t			%	
Weizen	1 462	1 422	1 447	-1	2
Roggen u. Wintermenggetreide	194	271	259	33	- 4
Gerste	586	618	724	23	17
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	130	188	203	56	8
<b>Getreide insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>2 373</b>	<b>2 499</b>	<b>2 632</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
Winterraps	268	227	324	21	43

<sup>1</sup> ohne Körnermais und CCM

## 2. Vorläufige Getreide-, Ölfrochtanbaufläche und voraussichtliche Erträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2022 <sup>a</sup>	Ertrag				
		Durchschnitt 2016 - 2021	2021	voraussichtlich 2022	Veränderung 2022 gegenüber	
					Durchschnitt 2016 - 2021	2021
in 1 000 ha	dt/ha			%		
Winterweizen	150,9	87,7	88,9	92,2	5	4
Sommerweizen	7,6	61,5	64,4	72,1	17	12
Hartweizen (Durum)	/	/	/	/	/	/
<b>Weizen zusammen</b>	<b>158,5</b>	<b>86,2</b>	<b>88,2</b>	<b>91,3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
Roggen	34,3	68,3	73,0	75,5	11	3
Wintergerste	68,2	82,9	84,2	93,1	12	10
Sommergerste	13,7	46,8	50,5	65,0	39	29
<b>Gerste zusammen</b>	<b>81,9</b>	<b>77,2</b>	<b>80,7</b>	<b>88,3</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
Hafer	18,6	58,7	64,0	67,0	14	5
Sommernenggetreide	0,5	/	22,6	/	/	/
Triticale	9,3	71,4	80,0	81,3	14	2
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>303,1</b>	<b>80,5</b>	<b>82,6</b>	<b>86,9</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
Winterraps	74,7	35,2	36,7	43,4	23	18

<sup>a</sup> Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

In die Ertragsmessungen werden insgesamt 565 ausgewählte Felder im Rahmen der Stichprobe für die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung einbezogen. Es konnten noch nicht alle Proben ausgewertet werden. Somit kann die endgültige Getreidemenge noch von diesem Ergebnis abweichen. Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen. Die höchsten Erträge werden auf den guten Marschböden und auf den Flächen im Östlichen Hügelland erzielt.